

# StadtGespräch

Das Magazin der  
CDU in Otterberg

Otterberg

Sonderausgabe  
- Wahlen 2024 -



Stadt  
Otterberg

Hier sind wir daheim!



Liebe Otterbergerinnen, liebe Otterberger,

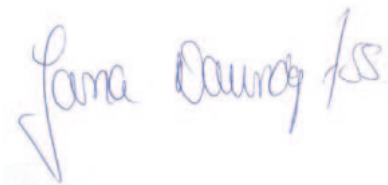
in wenigen Wochen finden Kommunalwahlen statt, im Vorfeld wurden Kandidaten gekürt und Listen aufgestellt. Der Ton in der politischen Auseinandersetzung ist in dieser Zeit etwas rauer, weil man das eigene Parteiprofil schärft. Der Wahltag selbst ist meistens wieder friedlich, wie es sich für einen solchen Festtag der Demokratie auch gehört. Und hinterher läuft alles weiter wie bisher. Richtig?

Nein, so einfach ist es nicht. Gerade die Kommunalpolitik, die auch als Schule der Demokratie bezeichnet wird, ist zumindest in Rheinland-Pfalz kaum noch in der Lage, die Bindung zwischen Politik und Bürgern aufrechtzuerhalten. Bürgermeister treten oft nicht mehr an, Kandidaten für die Gemeinderäte sind meist kaum zu finden und in immer mehr Gemeinden fehlt es an Parteistrukturen und Ansprechpartnern. Ursache dafür ist die schleichende Entmündigung der Gemeinden. Die Haushalte sind oft nur durch hohe drei- oder gar vierstelligen Hebeseätze bei den kommunalen Steuern auszugleichen und der Ärger auf die ehrenamtlichen Gemeindepolitiker ist vorprogrammiert. Den Staatswald bei Otterberg für die Errichtung von Windrädern zu missbrauchen und die Stadt Otterberg mit finanziellen Beteiligungen zu locken, ist in einer solchen Lage nichts anderes als Erpressung.

Wir wenden uns entschieden gegen diese Form der Bevormundung und bitten Sie dabei um Ihre Unterstützung.

Herzlichst

Jana Naundorf Assuncao  
Stadtverbandsvorsitzende



Besuchen Sie uns auch im Internet:  
<https://cdu-otterberg.de/>



# Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch

Am Morgen des Ostersonntages war der CDU-Stadtverband Otterberg wieder mit seinem traditionellen Osterstand auf dem Kirchplatz und verschenkte bunte Ostereier an die Bürgerinnen und Bürger Otterbergs.

Die Ostereier-Verteilaktion war dabei nicht nur eine Gelegenheit mit den in wechselnder Besetzung anwesenden Stadtratskandidaten ins Gespräch zu kommen, sondern auch Fragen zur Politik zu diskutieren. Die belastende Leerstandssituation und der voranschreitende Rückzug der Geschäfte aus der Hauptstraße waren zusammen mit der Frage "Tempo 30 in der Otterberger Altstadt?" die häufigsten Gesprächsthemen, aber auch

bundespolitische Fragen wurden immer wieder gestellt. Die Teillegalisierung von Cannabis und deren Auswirkungen sowie die Energiepolitik der Bundesregierung prägten nicht nur die sehr angenehmen Gespräche, sondern sorgten auch für einige Lacher. Trotz der Sperrung der Hauptstraße und der etwas eingeschränkten Fußgängerzahl war die Aktion eine willkommene Bereicherung und wurde dankbar angenommen.

Oben v.l.: Andreas Kuhn, Jonas Falch, Ingo Dein, Jana Naundorf, Ute Eimer-Hartmann, Isabelle Chatfield und Andreas Labusch

Unten v.l.: Lutz Blenk, Jonas Falch, Mathias Reh, Andreas Kuhn, Jana Naundorf, Isabelle Chatfield, Andreas Labusch und Dr. Norbert Herhammer.



# Warum Europa uns etwas angeht

Vom 6. bis 9. Juni findet zum zehnten Mal eine Direktwahl des Europäischen Parlaments statt. In Deutschland werden 96 von insgesamt 705 Abgeordneten dieses Herzstücks der europäischen Demokratie gewählt.

Die Europäische Union steht derzeit vor epochalen Herausforderungen und sucht dringend Antworten auf den Klimawandel, auf die Digitalisierung mit all ihren Folgen und Risiken, aber auch auf den anhaltenden Migrationsdruck an Europas Grenzen. Von der Überzeugungskraft dieser Antworten hängt es ab, ob das europäische Projekt die nötige Unterstützung erfährt, um sich auch weiterhin gegen innere und äußere Angriffe wehren zu können.

Während im Inneren antieuropäische, links- und rechtsextreme Kräfte Druck auf unsere Parlamente ausüben, sind weltweit autoritäre Systeme auf dem Vormarsch. Wladimir Putin, Xi Jinping und Donald Trump arbeiten an der Spaltung und haben kein Interesse an einem starken und selbstbestimmten Europa.

Die Europäische Union steht vor der sprichwörtlichen Wahl: schenken wir denen Glauben, die Kompromisslosigkeit für eine Stärke halten und einfache Parolen den komplizierten Lösungen vorziehen, oder vertrauen wir jenen, die das Wohl der Menschen in den Mittelpunkt ihres Handelns rücken und für die eine Konsenssuche nicht das Problem, sondern der Kern der Demokratie ist?

Wir sind davon überzeugt, dass an einer europäischen Lösung kein Weg vorbeiführen darf. Die Geschichte lehrt uns nämlich, dass wir Europäer uns selbst schaden, wenn wir uns voneinander abwenden. **Dafür ist der Kontinent zu klein, dafür sind die gemeinsamen Auf-**

**gaben zu groß!**

Bitte machen Sie deshalb von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und wählen Sie proeuropäisch. Und bitte überzeugen Sie auch andere davon das gemeinsame europäische Projekt mit ihrer Stimme zu unterstützen.



Das Europäische Parlament  
in Straßburg





# Otterberg for Europe!



**Platz 4 der  
CDU-Landesliste Rheinland-Pfalz**

**Dr. Norbert Herhammer**

49 Jahre

Dipl.-Physiker

Oberstudienrat am Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern

Vorsitzender der CDU Otterbach-Otterberg

Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Otterberg

Stellv. Fraktionsvorsitzender im Kreistag Kaiserslautern

Kreis- und Landesvorsitzender der überparteilichen Europa-Union



**"Nur wenn Europa mit einer Stimme spricht und seine Kräfte bündelt,  
kann es sein Gewicht angemessen zur Geltung bringen"**

(Helmut Kohl, Bundeskanzler 1982-1998)

## Für die CDU in den Stadtrat - unsere Kandidaten



**Ute Eimer-Hartmann**

60, Immobilienverwalterin



**Rupert Schönmehl**

72, Bankkaufmann



**Jana Naundorf Assuncao**

42, Geografin



**Timo Uebel**

45, Architekt



**Isabelle Chatfield**

47, Schulleiterin (kommiss.)



**Jonas Falch**

24, Kaufmann im Großhandel



**Sandra Labusch**

54, Krankenschwester



**Dr. Norbert Herhammer**

49, Dipl.-Physiker



**Andreas Labusch**  
57, Bankfachwirt



**Lutz Blenk**  
75, Rentner



**Ingo Dein**  
73, Dipl.-Verwaltungswirt



**Christoph Cziborr**  
41, Verwaltungsfachwirt



**Mathias Reh**  
44, Ingenieur bei US Army



**Ralf Kienzler**  
54, Diplom-Kaufmann



**Matthias Schönmehl**  
38, Controller



**Oliver Falch**  
31, Metzger



**Miguel Palmas**

46, Koch



**Andreas Kuhn**

57, Medizintechniker



**Dr. Michael Bergdolt**

55, Arzt



**Markus Gieser**

39, Informatiker



**Dominik Baron**

39, Automatisierungstechniker



**Dieter Kopnarski**

87, Rentner



# Unsere Ziele für Otterberg

**Weltoffenes Otterberg:** Mit seiner weit über die Stadtgrenzen bekannten Abteikirche und einer wechselvollen Geschichte mit starken europäischen Bezügen muss Otterberg sein touristisches Potenzial noch besser nutzen. Wir setzen uns ein für:

- eine Wiederbelebung der Städtepartnerschaft mit Gueugnon
- mehr Sauberkeit im Stadtbild
- ein verbessertes Parkplatzmanagement
- die Neuauflage der Stadtchronik



**Zukunftsfähiges Otterberg:** Der zunehmende Leerstand und das Geschäftsterben in der Hauptstraße sind nicht hinnehmbar. Otterberg braucht wieder mehr Einrichtungen mit Leuchtturmfunktion. Wir setzen uns ein für:

- Leerstandsvermeidung statt -verwaltung
- ein modernes Kernstadtkonzept
- mehr Gewerbeansiedlungen und kommunale Wirtschaftsförderung
- Behebung struktureller Defizite durch gezielte Digitalisierung



**Bürgerfreundliches Otterberg:** Der demografische Wandel geht auch an Otterberg nicht spurlos vorbei, die Bedürfnisse der Bevölkerung verändern sich. Wir setzen uns ein für:

- integrative und barrierefreie Mobilität in allen Stadtteilen Otterbergs
- seniorengerechte Dienstleistungen
- gepflegte und sichere Spielplätze sowie einen eingezäunten Hundeauslaufplatz
- den Erhalt des windkraftfreien Otterberger Waldes als Naherholungsgebiet



Weil die Kommunen auch in Zukunft unter finanziellem Druck stehen, sind strategisch kluge und langfristig tragfähige Lösungen gefragt, die eine Vereinbarkeit unserer Ziele am besten gewährleisten. Eine weitere Belastung der Bürger ohne ein Entgegenkommen des Landes ist für uns keine Lösung.

**Wir stehen zu unserem Wort!**

## Expertenvortrag bestätigt Haltung der CDU

Am 20. März hielt auf Einladung der Bürgerinitiative "Pro Otterberger Wald" der renommierte Ökologe **Dr. Michael Altmoos** einen Vortrag unter dem Titel **"Verlieren wir das Maß? - Mut zur Natur statt Windindustrie im Wald"** in der Alten Abtei Otterberg. Vor einem gut gefüllten Saal räumte er mit Behauptungen zur Windkraft auf, wie sie auch mannigfaltig in Stadtratssitzungen zu hören waren. Der Fachmann betonte, dass auch intakte Lebensräume



für den Klimaschutz eine zentrale Rolle spielen und nicht durch maßlose technische Maßnahmen beeinträchtigt werden dürfen. Er zeigte wissenschaftlich fundiert und anhand zahlreicher Belege auf, dass ein weiterer Windkraftausbau kaum nötig ist und der Fokus auf der Entwicklung effizienter Speicherlösungen und leistungsfähiger Netze liegen muss.

Dr. Altmoos warb um mehr Differenzierung und Sachlichkeit in der Debatte statt Ideologie und Naivität. Dem Argument der Pachteinahmen begegnete

er mit dem nicht einberechneten Wertverlust von Natur und Landschaft. Dr. Altmoos: **"Kurzfristige Cash-Einnahmewünsche ohne Rücksicht auf alles Andere sind die eigentliche Triebkraft für Naturzerstörung und Klimaprobleme, nachhaltig sind sie schon gar nicht!"**. Es sei der klügere Weg, auf Energieeffizienz und Repowering in schon belasteten Bereichen zu setzen und sich für einen Stop der Maßlosigkeit zu engagieren.

Der Politik schrieb er ins Stammbuch, dass keine Gemeinde aus finanzieller Not heraus Windkraft "wollen" dürfe. Dr. Altmoos riet mit Nachdruck dazu, das Narrativ, der Widerstand gegen die vorgesehenen Anlagen sei zwecklos, nicht einfach zu übernehmen. Es lohne sich zu kämpfen, das Ergebnis kenne man erst am Ende!

Die CDU Otterberg hat sich von Anfang an dafür eingesetzt Windkraftanlagen nur außerhalb des Waldes mitzutragen. **Im Gegensatz dazu hat sich der Stadtrat im so genannten "Solidarpakt Windenergie Staatswald Otterberg" dazu verpflichtet den weiteren Ausbau der Windkraft mit allen Kräften zu befürworten.** Da sich das Land aber gleichzeitig vorbehält, bei einer "wesentlichen Änderung der Rahmenbedingungen zum Solidarpaktbeitritt die freiwillige Erklärung jederzeit mit sechs Wochen Frist zu kündigen", **ist dieser Maulkorb-Vertrag nichts anderes als das Ergebnis des Einknickens der größten Stadtratsfraktion vor der ideologisch getriebenen Landespolitik.**

Wir wenden uns gegen das wiederholt von den Verantwortlichen vorgetragene Rechtfertigungsmärchen, man sei zwar immer noch gegen Windkraft im Wald, müsse aber so handeln, um wenigstens finanziell zu profitieren.



**Wir stehen zu unserem Wort:**  
**Windkraft ja, aber nicht im Otterberger Wald!**

Redaktionsschluss: 06.04.2024

#### Impressum

Herausgeber: CDU-Stadtverband Otterberg  
Verantwortlich i.S.d.P.:  
Dr. Norbert Herhammer,  
Am Mühlbach 5, 67697 Otterberg



# So wählen Sie richtig!

<b>Wahlvorschlag</b> <b>Christlich Demokratische Union Deutschlands</b> <b>CDU</b> 			
1. Ute Eimer-Hartmann			
2. Rupert Schönmehl			
3. Jana Naundorf Assuncao			
4. Timo Uebel			
5. Isabelle Chatfield			
6. Jonas Falch			
7. Sandra Labusch			
8. Dr. Norbert Herhammer			
9. Andreas Labusch			
10. Lutz Blenk			
11. Ingo Dein			
12. Christoph Cziborr			
13. Mathias Reh			
14. Ralph Kienzler			
15. Matthias Schönmehl			
16. Oliver Falch			
17. Miguel Palmas			
18. Andreas Kuhn			
19. Dr. Michael Bergdolt			
20. Markus Gieser			
21. Dominik Baron			
22. Dieter Kopnarski			

Sie können bis zu 22 Stimmen vergeben:

**1.** Sie kreuzen die Liste der **CDU** an. Damit erhält jeder Kandidat auf der Liste eine Stimme. Sie haben nun Ihre bis zu 22 Stimmen für die **CDU** voll ausgeschöpft.

**oder**

**2.** Sie kreuzen die Liste der **CDU** an und geben einzelnen Kandidaten 1, 2 oder 3 Stimmkreuze. So können Sie maximal insgesamt 22 Stimmen aufteilen (Kumulieren).

**oder**

**3.** Auch wenn Sie eine andere Liste ankreuzen, können Sie für einzelne Kandidaten der **CDU** Ihre Stimme abgeben (Panaschieren). Insgesamt können Sie auch in diesem Fall maximal 22 Stimmkreuze vergeben.